

Bezugspreis:

Wortpreis: 10,50 M., monatl. 3,50 M. frei ins Haus, voraus zahlbar. Postbezug: Monatlich 3,50 M., etc. Zustellungsgebühr. Unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 6,75 M., für das übrige Ausland 10,75 M., bei täglich einmal. Zustellung 8,75 M. Postbestellungen nehmen am Dänemark, Holland, Luxemburg, Schweden u. die Schweiz. Eingetragen in die Post-Zeitungs-Preisliste.

Der „Vorwärts“ mit der Sonntagsbeilage „Volk u. Welt“ erscheint wochentäglich zweimal, Sonntags einmal.

Telegramm-Adresse:

„Sozialdemokrat Berlin“.

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Anzeigenpreis:

Die abgehaltene Kompensationsliste 1,00 M. „Alois Anzeigen“, das festgedruckte Wort 75 Hg. (zweiwöchig 2 festgedruckte Worte), jedes weitere Wort 50 Hg. Stellungsgebühr und Schlußzeilenanzeigen das erste Wort 65 Hg., jedes weitere Wort 40 Hg. Worte über 15 Buchstaben zählen für zwei Worte. Feuerungsgebühr 50%. Familien-Anzeigen, politische und gewerkschaftliche. Bereinigte Anzeigen 1,00 M. die Zeile. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 3 Uhr nachmittags im Hauptgeschäft, Berlin SW 68, Lindenstraße 3, abgegeben werden. Schlußzeit von 9 Uhr früh bis 3 Uhr abends.

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3. Fernsprecher: Amt Morinsplatz, Nr. 15190-15197.

Sonntag, den 2. November 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3. Fernsprecher: Amt Morinsplatz, Nr. 11753-54.

Heraus aus dem Baltikum!

Fliegen über Deutschland.

Genosse Fliegen, der neuerdings Deutschland besucht hat, gibt im holländischen Parteiorgan „Het Volk“ eine ausführliche Darstellung seiner Eindrücke. Da Fliegen ein guter Kenner der deutschen Parteiverhältnisse ist und sich einer großen Objektivität befleißigt, werden manche seiner Ausführungen auch bei uns Interesse finden. Er sagt:

„Das deutsche Volk hat sein Gleichgewicht verloren. Es sieht keinen Ausweg und in seiner über-großen Masse hat es den Geisteszustand jenseits angenommen, der denkt: es ist nun doch alles zum Teufel, komme was will, aber laß mich selbst möglichst in Ruhe. Es ist nicht ausschließlich eine Frage von Essen und Trinken; ich möchte beinahe sagen: es ist nicht in der Hauptsache die Magenfrage. Menschen und Klassen, die materiell genügend versorgt sind, sind wenigstens ebenso unglücklich gegen alles und gegen alle gütig, wie der arme Proletarier. Es herrscht ein Geist der Feindschaft von allen gegen alle. Hier weht der Wind des Bürgerhasses, der zum Bürgerkrieg führen muß, wenn die Dinge nicht umkehren und das Vertrauen in die Zukunft nicht wiederkommt. Unter diesen Umständen ist eine starke Regierung erforderlich, die weiß, was sie will, und gestützt auf das Vertrauen der Masse oder wenigstens einer großen Masse, heftend eingreift. Aber eine starke Regierung kommt nicht dadurch zustande, daß einige tüchtige Kerle das Ruder in die Hand nehmen. Dazu ist auch eine bestimmte Gesinnung im Volke notwendig. Dies muß nicht allein das Vertrauen haben, daß die Personen gut ausgewählt sind; es muß auch den Glauben haben an die Möglichkeit, daß die Menge in Ordnung zu bringen ist. Es ist aber, als ob gar kein Volk mehr vorhanden wäre. Es gibt nur noch Individuen, die ausschließlich nur noch an sich selbst denken. Es herrscht ein Minimum von Gemeinheitsgefühl und ein Maximum von Selbstsucht. Es versteht sich von selbst, daß diejenigen, die die Mittel besitzen, um sich andere Monomien zu unterwerfen, diesen Zustand aufs beste auszunutzen können und das auch nach Kräften tun. Dagegen gäbe es nur ein Rettungsmittel: eine geschlossen auftretende Arbeiterklasse, die ihre ökonomische und politische Macht gebraucht und die gesellschaftliche Organisation und die nationale Wiederherstellung in die Hand nimmt.“

Aber die geschlossene Arbeiterklasse ist nicht vorhanden. Der Geist der Anarchie geht auch unter dem Proletariat um, wilde Streiks hören nicht auf, ihre Ausichtslosigkeit führt zu Gewalttaten, denen die Regierung entgegenzutreten muß, da die Organisationen die Menschen nicht in ihrer Hand haben. Als Hilferding auf der Luzerner Konferenz sich bitter über die Härte von Noske beklagte, fragte ihn Bernstein, was er getan haben würde, als aufrührerische Elemente daran gingen, die Bergwerke zu zerstören, wie es in Westfalen der Fall war. „Hätten Sie es geschehen lassen?“

Auf die Frage kann niemand, der auch nur eine Spur von Verantwortungsbewußtsein hat, eine befriedigende Antwort geben. Das tat auch Hilferding nicht. Er tat so, als ob es nicht seltsam wäre, daß man hätte Bergwerke zerstören wollen. Aber daß Streikende oder gewalttätige Elemente, die sich unter sie mengten, bereits mit solcher Zerstörung begonnen hätten, stellt den Fall außer Zweifel. Zudem ist doch die gewalttätige Besetzung des „Vorwärts“ und anderer Zeitungsgebäude doch Tatsache. Hätte man die Gebäude in den Händen der bewaffneten Banden lassen sollen?

Wie es auch sei, das Volk ist durchdrungen von einem anarchischen Geist. Dies ist zum Teil auch eine Reaktion gegen den früheren Polizeijunk. Ein Volk, das sich in einem solchen Geisteszustand befindet, duldet keine starke Regierung, oder die Regierung muß sich ihre Kraft wieder schaffen durch Unterdrückung, und das wäre dann eine Rückkehr zu dem früheren Zustand. Doch also die republikanische Regierung eine ziemlich schwache Regierung ist, liegt nicht an den Personen, sondern in der Art der Sache. Die Schwäche aber, das Gefühl der Unsicherheit, das dadurch entsteht sowohl bei der Regierung selbst wie im Volke, beruht auf einer Nervosität, die schon für sich eine Gefahr ist.

Dies ist denn auch in der Tat der stärkste Eindruck, den Berlin gibt: die Stadt ist nervös. Und wie oft stark nervösen Naturen ist sie geneigt, von einem Extrem in das andere zu fallen. Die wilden Streiks sind ein Symptom davon, die krankhafte Sucht nach pridelnden Vergnügungen sind ein anderes Symptom. Die zügellose Spielwut, die Hitzköpfigkeit in den Sportveranstaltungen,

Letzte Mahnung.

Die Reichsregierung hat an die Truppen im Baltikum, welche sich weigern, dem Befehl zur Rückkehr Folge zu leisten, folgende letzte Mahnung gesandt:

Ein letztes Wort der Reichsregierung an die Truppen im Baltikum:

Die Reichsregierung hat gegen die noch im Baltikum stehenden Truppen, die sich bis heute weigern, das fremde Land zu räumen, nachdringlich die schärfsten Maßnahmen ausgesprochen. Jeder, der nicht am 11. November die deutsche Grenze überschritten hat, wird als schuldlos erklärt und seiner deutschen Staatsangehörigkeit für verlustig erklärt.

Die Reichsregierung weiß, daß die verwerflichen Irreführungen angewandt worden sind, um die Truppen im Baltikum von der Heimkehr abzuhalten und um weitere Verbrechen herbeizulocken. Man hat ihnen gesagt, die Reichsregierung müsse ja unter dem Druck der Forderungen der Entente sich den Anfeindungen geben, als arbeite sie mit allen Mitteln auf eine Rücknahme Lettlands und Litauens hin, im Grunde aber sei sie mit dem Vorhaben, wie es die Eisene Division und ähnliche Verbände betreiben, vollkommen einverstanden.

Das ist eine Lüge! Es gibt nur eine einzige Politik der Reichsregierung in den Ostfragen und die heißt: Heraus aus dem Baltikum! Alles andere sieht sie als eine verdrängende Abenteuerpolitik an, die jetzt schon das ganze deutsche Volk in die schlimmsten Bedrohungen geführt hat und drauf und dran ist, weitere unheilvolle Schwierigkeiten und Gefahren herbeizuführen.

Deshalb hat sie zu den letzten unerbittlichsten Mitteln gegriffen, um die Irreführungen und Verleumdungen in letzter Stunde zur Besinnung zu bringen: indem sie jeden für schuldlos erklärt und in kürzestem Verfahren seiner deutschen Staatsangehörigkeit für verlustig erklärt, der nicht spätestens bis zum 11. November auf deutschen Boden zurückgekehrt ist.

Das bedeutet, daß jeder, der die Rückkehr verweigert, seiner sämtlichen Versorgungsansprüche in Deutschland verlustig geht. Er bekommt weder militärische Bezüge irgendwelcher Art, noch Invaliden-, noch Altersrente und er hat keine Ansprüche auf Unterstützung, wenn er verwundet oder krank wird. Wenn er nach Deutschland zurückkehren will, gilt er als Landfremder und wird wegen Fahnenflucht bestraft. Im Ausland ist er den Maßnahmen der fremden Regierung preisgegeben, ohne daß eine Regierung sich seiner annimmt. Auch seine jetzige oder zukünftige Frau und Kinder sind keine Deutschen mehr oder werden es nicht; auch sie verlieren den Anspruch auf irgendwelche Fürsorge von deutscher Seite.

Dies gibt die Reichsregierung denjenigen noch einmal eindringlich zu bedenken, die im Baltikum stehen oder ins Baltikum wollen und die trüben Aussichten nicht achten, die ihr Tun für das Vaterland und für sie selbst nach sich ziehen muß. Der

Augenblick ist näher als sie glauben, wo sie in dem schweren nordischen Winter ohne Zufahren an Munition, ohne Verbandzeug der Wut der erbitterten Völker jener Länder hilflos ausgeliefert sein werden.

Koch einmal, ehe das Schlimmste kommt: Heraus aus dem Baltikum! Zurück in die Heimat! Bauer, Schiffer, Volk, David, Erzberger, Gessler, Gieseler, Koch, Dr. Meier, Müller, Noske, Schilde, Schmidt. Im Einklang mit diesem Aufruf hat der Oberbefehlshaber Noske für den Landespolizeibezirk Berlin, den Stadtkreis Spandau, die Landkreise Teltow und Rixdorf folgende Verordnungen erlassen:

„Jede Unterstützung der im Baltikum befindlichen Regierungen und Truppen, insbesondere durch Anwerbung, Lieferung von Material, Waffen und Lebensmitteln, sowie durch Propaganda ist verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft, soweit nach den bestehenden Gesetzen nicht eine höhere Strafe in Betracht kommt.“

Nach einer Meldung aus Riga haben Polen, Lettland und Litauen ein Abkommen über die Bekämpfung der Truppen des Generals Bermondt abgeschlossen. Ein Vertrag zwischen Lettland und Estland kam nicht zustande.

Schweizer Protest gegen Blockierung Rußlands. Aus Lärach wird mitgeteilt: Auf das Protestschreiben des Deutschen Gewerkschaftsbundes hat der Ausschuss des Schweizer Gewerkschaftsbundes beschlossen, beim Bundesrat dahingehend vorstellig zu werden, daß deutschen Wehrmännern bei ihrer Einreise nach der Schweiz keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden.

Weiter beschloß der Ausschuss des Schweizer Gewerkschaftsbundes eine Protestkundgebung gegen die Hungerblockade Sowjetrußlands. Die Schweizer Delegierten sollen vor der Washingtoner Konferenz den Protest begründen.

Das vom Schweizer Volkswirtschaftsdepartement verlangte Gutachten über die Gewinndeteiligung der Arbeiterschaft wurde auf Antrag aller Zentralverbände ablehnend beschlossen. Die Anfrage des Schweizer Bundesrates über die Wiedereröffnung des internationalen Telekommunikationsverkehrs wurde von Frankreich und Italien bejahend beantwortet. Eine Antwort Deutschlands und Oesterreichs liegt noch nicht vor.

Litauen erkennt die Blockade gegen Rußland an. Aus Stockholm wird der „Dena“ gemeldet: Die litauische Regierung hat dem Obersten Rat der Entente bekanntgegeben, daß sie keinesfalls ohne das Einverständnis der Entente mit Sowjetrußland Frieden schließen werde. Gleichzeitig erklärt sie, daß sie die Blockadenote gegen Rußland anerkennt und nach den Weisungen des Obersten Rates handeln werde.

Während des Krieges haben die Unabhängigen ein gutes Werk getan, ihnen kommt die Ehre zu, den Friedenswillen in Deutschland in der großen Masse unwiderstehlich gemacht zu haben. Aber nun die Zeit des Wiederaufbaus gekommen ist, formen sie keine Einheit und keine Macht. Kautzka und Vernstein schritten sich beide bereits von ihnen ab, obwohl sie noch auf der Mitgliederliste stehen. (Genosse Bernstein ist nicht mehr Mitglied der Unabhängigen Red. des „Vorw.“) Die „Freiheit“ lebt von den heftigen Angriffen auf die Regierung und von dem Kampfe gegen eine vorläufige noch imaginäre Kontinentalunion. Die kürzlich stattgehabene Tagung, die eine Vorbereitung für einen Parteikongress sein sollte, war ein Muster von Verwirrung und Unsicherheit. Ich bekam stark den Eindruck, daß die bedeutendsten Führer über die Politik der Mehrheitspartei günstiger denken, als sie es öffentlich sagen. Oder besser, sie erkennen, daß eine ganz andere Politik wohl wünschenswert, aber nicht möglich ist. Was auf dasselbe hinauskommt.“

Während des Krieges haben die Unabhängigen ein gutes Werk getan, ihnen kommt die Ehre zu, den Friedenswillen in Deutschland in der großen Masse unwiderstehlich gemacht zu haben. Aber nun die Zeit des Wiederaufbaus gekommen ist, formen sie keine Einheit und keine Macht. Kautzka und Vernstein schritten sich beide bereits von ihnen ab, obwohl sie noch auf der Mitgliederliste stehen. (Genosse Bernstein ist nicht mehr Mitglied der Unabhängigen Red. des „Vorw.“) Die „Freiheit“ lebt von den heftigen Angriffen auf die Regierung und von dem Kampfe gegen eine vorläufige noch imaginäre Kontinentalunion. Die kürzlich stattgehabene Tagung, die eine Vorbereitung für einen Parteikongress sein sollte, war ein Muster von Verwirrung und Unsicherheit. Ich bekam stark den Eindruck, daß die bedeutendsten Führer über die Politik der Mehrheitspartei günstiger denken, als sie es öffentlich sagen. Oder besser, sie erkennen, daß eine ganz andere Politik wohl wünschenswert, aber nicht möglich ist. Was auf dasselbe hinauskommt.“

Während des Krieges haben die Unabhängigen ein gutes Werk getan, ihnen kommt die Ehre zu, den Friedenswillen in Deutschland in der großen Masse unwiderstehlich gemacht zu haben. Aber nun die Zeit des Wiederaufbaus gekommen ist, formen sie keine Einheit und keine Macht. Kautzka und Vernstein schritten sich beide bereits von ihnen ab, obwohl sie noch auf der Mitgliederliste stehen. (Genosse Bernstein ist nicht mehr Mitglied der Unabhängigen Red. des „Vorw.“) Die „Freiheit“ lebt von den heftigen Angriffen auf die Regierung und von dem Kampfe gegen eine vorläufige noch imaginäre Kontinentalunion. Die kürzlich stattgehabene Tagung, die eine Vorbereitung für einen Parteikongress sein sollte, war ein Muster von Verwirrung und Unsicherheit. Ich bekam stark den Eindruck, daß die bedeutendsten Führer über die Politik der Mehrheitspartei günstiger denken, als sie es öffentlich sagen. Oder besser, sie erkennen, daß eine ganz andere Politik wohl wünschenswert, aber nicht möglich ist. Was auf dasselbe hinauskommt.“

Während des Krieges haben die Unabhängigen ein gutes Werk getan, ihnen kommt die Ehre zu, den Friedenswillen in Deutschland in der großen Masse unwiderstehlich gemacht zu haben. Aber nun die Zeit des Wiederaufbaus gekommen ist, formen sie keine Einheit und keine Macht. Kautzka und Vernstein schritten sich beide bereits von ihnen ab, obwohl sie noch auf der Mitgliederliste stehen. (Genosse Bernstein ist nicht mehr Mitglied der Unabhängigen Red. des „Vorw.“) Die „Freiheit“ lebt von den heftigen Angriffen auf die Regierung und von dem Kampfe gegen eine vorläufige noch imaginäre Kontinentalunion. Die kürzlich stattgehabene Tagung, die eine Vorbereitung für einen Parteikongress sein sollte, war ein Muster von Verwirrung und Unsicherheit. Ich bekam stark den Eindruck, daß die bedeutendsten Führer über die Politik der Mehrheitspartei günstiger denken, als sie es öffentlich sagen. Oder besser, sie erkennen, daß eine ganz andere Politik wohl wünschenswert, aber nicht möglich ist. Was auf dasselbe hinauskommt.“

Während des Krieges haben die Unabhängigen ein gutes Werk getan, ihnen kommt die Ehre zu, den Friedenswillen in Deutschland in der großen Masse unwiderstehlich gemacht zu haben. Aber nun die Zeit des Wiederaufbaus gekommen ist, formen sie keine Einheit und keine Macht. Kautzka und Vernstein schritten sich beide bereits von ihnen ab, obwohl sie noch auf der Mitgliederliste stehen. (Genosse Bernstein ist nicht mehr Mitglied der Unabhängigen Red. des „Vorw.“) Die „Freiheit“ lebt von den heftigen Angriffen auf die Regierung und von dem Kampfe gegen eine vorläufige noch imaginäre Kontinentalunion. Die kürzlich stattgehabene Tagung, die eine Vorbereitung für einen Parteikongress sein sollte, war ein Muster von Verwirrung und Unsicherheit. Ich bekam stark den Eindruck, daß die bedeutendsten Führer über die Politik der Mehrheitspartei günstiger denken, als sie es öffentlich sagen. Oder besser, sie erkennen, daß eine ganz andere Politik wohl wünschenswert, aber nicht möglich ist. Was auf dasselbe hinauskommt.“

Während des Krieges haben die Unabhängigen ein gutes Werk getan, ihnen kommt die Ehre zu, den Friedenswillen in Deutschland in der großen Masse unwiderstehlich gemacht zu haben. Aber nun die Zeit des Wiederaufbaus gekommen ist, formen sie keine Einheit und keine Macht. Kautzka und Vernstein schritten sich beide bereits von ihnen ab, obwohl sie noch auf der Mitgliederliste stehen. (Genosse Bernstein ist nicht mehr Mitglied der Unabhängigen Red. des „Vorw.“) Die „Freiheit“ lebt von den heftigen Angriffen auf die Regierung und von dem Kampfe gegen eine vorläufige noch imaginäre Kontinentalunion. Die kürzlich stattgehabene Tagung, die eine Vorbereitung für einen Parteikongress sein sollte, war ein Muster von Verwirrung und Unsicherheit. Ich bekam stark den Eindruck, daß die bedeutendsten Führer über die Politik der Mehrheitspartei günstiger denken, als sie es öffentlich sagen. Oder besser, sie erkennen, daß eine ganz andere Politik wohl wünschenswert, aber nicht möglich ist. Was auf dasselbe hinauskommt.“

Während des Krieges haben die Unabhängigen ein gutes Werk getan, ihnen kommt die Ehre zu, den Friedenswillen in Deutschland in der großen Masse unwiderstehlich gemacht zu haben. Aber nun die Zeit des Wiederaufbaus gekommen ist, formen sie keine Einheit und keine Macht. Kautzka und Vernstein schritten sich beide bereits von ihnen ab, obwohl sie noch auf der Mitgliederliste stehen. (Genosse Bernstein ist nicht mehr Mitglied der Unabhängigen Red. des „Vorw.“) Die „Freiheit“ lebt von den heftigen Angriffen auf die Regierung und von dem Kampfe gegen eine vorläufige noch imaginäre Kontinentalunion. Die kürzlich stattgehabene Tagung, die eine Vorbereitung für einen Parteikongress sein sollte, war ein Muster von Verwirrung und Unsicherheit. Ich bekam stark den Eindruck, daß die bedeutendsten Führer über die Politik der Mehrheitspartei günstiger denken, als sie es öffentlich sagen. Oder besser, sie erkennen, daß eine ganz andere Politik wohl wünschenswert, aber nicht möglich ist. Was auf dasselbe hinauskommt.“

Während des Krieges haben die Unabhängigen ein gutes Werk getan, ihnen kommt die Ehre zu, den Friedenswillen in Deutschland in der großen Masse unwiderstehlich gemacht zu haben. Aber nun die Zeit des Wiederaufbaus gekommen ist, formen sie keine Einheit und keine Macht. Kautzka und Vernstein schritten sich beide bereits von ihnen ab, obwohl sie noch auf der Mitgliederliste stehen. (Genosse Bernstein ist nicht mehr Mitglied der Unabhängigen Red. des „Vorw.“) Die „Freiheit“ lebt von den heftigen Angriffen auf die Regierung und von dem Kampfe gegen eine vorläufige noch imaginäre Kontinentalunion. Die kürzlich stattgehabene Tagung, die eine Vorbereitung für einen Parteikongress sein sollte, war ein Muster von Verwirrung und Unsicherheit. Ich bekam stark den Eindruck, daß die bedeutendsten Führer über die Politik der Mehrheitspartei günstiger denken, als sie es öffentlich sagen. Oder besser, sie erkennen, daß eine ganz andere Politik wohl wünschenswert, aber nicht möglich ist. Was auf dasselbe hinauskommt.“

Während des Krieges haben die Unabhängigen ein gutes Werk getan, ihnen kommt die Ehre zu, den Friedenswillen in Deutschland in der großen Masse unwiderstehlich gemacht zu haben. Aber nun die Zeit des Wiederaufbaus gekommen ist, formen sie keine Einheit und keine Macht. Kautzka und Vernstein schritten sich beide bereits von ihnen ab, obwohl sie noch auf der Mitgliederliste stehen. (Genosse Bernstein ist nicht mehr Mitglied der Unabhängigen Red. des „Vorw.“) Die „Freiheit“ lebt von den heftigen Angriffen auf die Regierung und von dem Kampfe gegen eine vorläufige noch imaginäre Kontinentalunion. Die kürzlich stattgehabene Tagung, die eine Vorbereitung für einen Parteikongress sein sollte, war ein Muster von Verwirrung und Unsicherheit. Ich bekam stark den Eindruck, daß die bedeutendsten Führer über die Politik der Mehrheitspartei günstiger denken, als sie es öffentlich sagen. Oder besser, sie erkennen, daß eine ganz andere Politik wohl wünschenswert, aber nicht möglich ist. Was auf dasselbe hinauskommt.“

Gegen die Schieber!

Die Gefahren und Auswüchse des Schieberhandels haben kürzlich wieder der preussischen Landesversammlung Anlaß zu Auseinandersetzungen gegeben.

Aber es ist auch notwendig, die kräftige Erfassung der Produkte bei den Erzeugern zu organisieren; denn diese sind ebenfalls Vaterlandsverräter, die lediglich um Zaufende von Mark zu verdienen, ihre Vorgesetzten zugrunde lassen wollen.

Auch die Eisenbahnkontrolle muß besser organisiert werden, so daß die waggonnenweisen Schiebergeschäfte aufhören.

Geradezu himmelschreiende Zustände haben sich in Düsseldorf-Neissholz herausgebildet. Es ist ein besonderes Verdienst des Untersuchungsausschusses Oberfeld, daß er diese Zustände aufgedeckt hat.

maschine, die die Kanglearbeiten in Reisholz machte, immer von dort kam. War aber Schieberware in Reisholz, dann kam eine Maschine von Düsseldorf, die das Geschäft erledigte.

Daß unter den Beamten Korruption herrscht, beweist folgendes: Ein Eisenbahnbeamter bestätigt, daß er für einen Wagen Reis, der durchgeschmuggelt wurde, 1000 Mark bekommen habe, die auf der Wägereifertigung verteilt wurden.

Es ist unmöglich, alle Eingefälle anzuführen, aber fragen müssen wir uns doch: Wie kommt es, daß diese Beamten hoch Dienst versehen? Des weiteren wird uns erklärt, daß die gesamten Aktien, die der Untersuchungsausschuss Oberfeld der Eisenbahndirektion vor etwa 5 Wochen der Staatsanwaltschaft Oberfeld übergeben hat, heute nicht mehr auffindbar sind.

Vor Monaten ist bereits in der Presse darauf hingewiesen worden, daß über das unsterbliche besetzte Gebiet ungeheure Mengen von Waren aus dem Auslande heringeschoben wurden, die zum allergrößten Teile für unsere Volkswirtschaft unerwünscht sind.

Handlungen mit dem Reichskommissar für die Ein- und Ausfuhr, um nur für einen kleinen Teil, der für die Durchführung der Rheinkontrolle erforderlichen Hilfskriminalbeamten, die Mittel zu erhalten.

Waren, die von Schiebern vor 2-3 Monaten nach Deutschland eingeführt, werden jetzt wieder nach dort zurückgeschoben, da inzwischen die Valuta gesunken ist.

Nachschrift der Redaktion: In eine gründliche Bekämpfung der Korruption und der wilden Einfuhr kann natürlich erst hervorgegangen werden, wenn Deutschland wieder sichere Grenzen hat.

HERMANN

Leipziger Strasse - Alexanderplatz
Alllein-Schnitt- und Handarbeits-Muster
in grosser Auswahl

Damen-Bekleidung

Table with 3 columns: Item name, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Kleiderröcke, Winter-Sport-Jacken, Winter-Paletots, etc.

Pelzwaren

Table with 3 columns: Item name, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Fuchskragen, Iltiskragen, Rollkragen, etc.

Blusen und Unterröcke

Table with 3 columns: Item name, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Bluse, Schossbluse, Trikot-Unterrock, etc.

Kleiderstoffe

Table with 3 columns: Item name, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Einfarbige Kleiderstoffe, Foulé reine Wolle, etc.

Damenpelzmäntel, Herrengehpeize besonders preiswert

Seidenstoffe

Table with 3 columns: Item name, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Blusenseide, Jackenfutter, etc.

Herren-Bekleidung

Table with 3 columns: Item name, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Winter-Ulster, Halbschwere Ulster, etc.

Herren-Sakko-Anzüge blau-weiß gestreifter Cheviot, moderne Verarbeitung mit Rückengort u. Falten, Umschlag-Hose besonders preiswert 440.00

Krepon elegantes halbseidenes Geweb: für Daß und Geclasha, etwa 96,96 cm breit, in vie en Farben 34.50 Meter

Batik-Seide u. Wiener Werkstätten-Seide Lampen-Schirme

Note Fahnen 9. November!

Rosely Ritterband, Dambergerstr. 12, Berlin, W. 100
Patent-Gebrauchsmuster- und Warenzeichenanmeldungen

Preuß. Lose

Ziehung 6. November bis 2. Dezember
Hirte, Pr. Lotterie Elsenheimer, BERLIN SW., Markgrafenstraße 76.

Landgerichtsrat a. D. Dr. jur. Wilhelm v. Kirchbach pers. u. sprechen Potsdamer Str. 115 (Lützowstr.) Langjähr. Erfahr. Zuverläss. Rechtsanstand in Ehe-, Alimenten- u. Vertrauenssach., Gesuche, Verträge, Ermittlungen. - Beobachtungen. Tel. Lützow 2494.

Möbel Gelegenheitskäufe Spelsezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küchen in allen Farben von 500,- Einzelmöbel, Kleinmöbel, Polstermöbel große Auswahl Rosenthalerstr. 5a (u. 12) (Ld.) Baron

Achtung!

PlatinGramm h. 80 (inkl. Gold, Silber, Zahn, gelb, Brillanten, etc.)

Selten billige Landwirtschaft (Bommern)
Bulmarer 100 Morgen, gutem Acker und Wiesen, 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Schweine, 15 Schafe, weißer Senf, etc.

Berlin C. Wallstr. 13 Gardinen Gardinenhaus Bernhard Schwarz

Vergessen Sie nicht Ihre alten Hüte schon jetzt zum Umprägen zu bringen, da später der Andrang sehr groß ist. Spezial: Umprägen von Yachthüten! Eckstein's Hutfabrik, Invalidenstr. 31, Ecke Chausseestrasse

Porzellan Teppiche Klavier oder Stutzfüßen dringend gesucht Herr, Palaststr. 9/10, Kurfürst 9714.

Eigenheim. Wer sich rechtzeitig ein Eigenheim gründen will, kauft sich Baustellen an der Grenze von Mariendorf, Neukölln, Tempelhof und Britz. Geeignet für Gemüser, Obst- u. Karthoffelanbau. Begünstigte Anzahlungsbedingungen. - Näheres: Mariendorfer Grundst.-Ges. m. b. H. i. Ligo, Berlin, Mauersstr. 2. Telefon: Zentrum 4618. 2360

Schuhe

Jeder neue Tag bringt neue Lieferungen eleganter Schuhe für Strassen- u. Gesellschaftszwecke in modischer Ausführung. Was wir bieten, ist gut und preiswert

Reparaturen rasch und sauber



Stiefel

Die Erzeugnisse der von Zwangswirtschaft befreiten deutschen Schuhindustrie sind an Qualität und Geschmack der besten Auslandsware ebenbürtig. Wir zeigen sie in reicher Auswahl

Eigene moderne Reparaturwerkstatt

Leiser

RICHARD OSWALD LICHTSPIELE
DIREKTION GEBR. KÖTTNER
Cöpenicker Str. 68 (National-Theater)

Die Apachen
Detektiv-Abenteuer in 5 Akten.
Hauptrollen:
Max Landa
Reinhold Schünzel
Hanni Weiße

Ferner:
Das Werkzeug des Cosimo
mit **Hella Moja**
4 6³⁰ 8³⁰

MARMOR HAUS
In beiden Theatern
Berlins
Tagesgespräch!
Der Kotossallim
Pest in Florenz
Kürisaneherrschaft
der italien. Renaissance.
Reie:
Otto Rippert
Vorverkauf 11-1.
3 • 4.45 • 6.30 • 8.30

BTL
Potsdamer Str. 35
Uraufführung
Bruno Kastner
in
Nur ein Diener.
Turmstr. 12
Wahnsinn
mit **Conrad Veidt**
Hierzu **Viggo Larsen**
in
Der Fürst der Diebe
und seine Liebe.
Alexanderplatz-Passage.
Friedemann, Rheinstr. 14
Prinz Kuckuck.

Stummfilm (Gummialtäre),
Schallplatten, Phonographen,
Saxophone, Klaviers, laut
Orchester, Friedrichstr. 45,
Ed. Blumhardt, und Theater-
str. 50, nahe dem Alexander-
platz, 9-12¹⁵, 2¹⁵-7, 5/14.

Landes-Ausstellungshalle
am Lehrter Bahnhof.
Geöffnet von 10 bis 7 Uhr.
Mittwoch und Sonnabend
von 10 bis 8 Uhr.
Eintrittspreis 50 Pf.
Montags (nur für Ein-
weibliche Besucher) 1 M.

Ausstellung zur Bekämpfung d. Geschlechtskrankheiten

Zigaretten
Ständiges Lager, kein orientalische und ägyptische
Zigaretten von 220,- M. an.
Goldflake 290,- M.
Capstans Navy Cut 285,- M.
M. Guttman, Berlin O 27, Alexanderstr. 22.
— 9-5 Uhr. —

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Bisher abgeschlossene Versicherungen:
2 Milliarden 430 Millionen Mark.
Die beträchtlichen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute.
Neue vorteilhafte Versicherungsformen, insbesondere
Invaliditätsversicherung,
Gewährung der Versicherungssummen in **Renten** und die
Mitversicherung ergänzender Witwenrente
ermöglichen denkbar vollkommenste Fürsorge.
Auskunft durch die Bank oder ihre Vertreter an allen großen und mittleren Plätzen. 1817

Stiefelkönig
gegründet 1865,
hat wieder große Auswahl in
eleganten, preiswerten Schuhen!
Friedrichstraße 131c,
zwischen Oranienburger Tor u. Bahnhof Friedrichstr.

Zähne von 3 Mk. an
Bei Bestellung eines Gebisses Zahnteil gratis.
Umarbeiten schlechtester Gebisse in 2-3 Tagen.
Blomben von 3 Mark an.
Schriftliche Garantie.

Zahn-Praxis E. Brotman
Invalidenstraße 151, vorn I.
Spezialität:
Kronen - Brücken - Stützähne - Goldplatte.

Brillanten Juwelen
Ballhausstr., Friedrichstr. 155, Ecke Unter d. Linden
gegenüb. d. Dittoria-Café, Zentrum 1000

Platin bis 85.-
Quecksilber bis 55.-
Messing Kupfer
sämtliche Metallabfälle!
Zahngelbte kauft zu
allerhöchsten
Fabrikpreisen
"Metallschmelze Baruch"
Fennstraße 48
Tel.: Moabit 2348
und
Beuelstraße 29.

Berliner Sitzmöbel-Industrie
G. m. b. H.
Berlinc2, Neue Promenad. 1
Eckhaus am Bahnh. Börsen.

Klubsessel!
Eigene erstkl. Fabrikat.
Lagerbesuch erbeten!

Platin
Gramm bis
M. 85.-
Quecksilber
Kilo bis
M. 55.-
kauft in unseren
3 Einkaufsstellen
Metallschmelze Cohn
1. Brunnen-Kur Nr. 11
straße
2. Bahnhofstraße 2
am Anhalter Bahnhof
3. Neukölln, Kaiser-
Friedrich-Str. 229
nahe Hermannplatz.
Tel.: Norden 1883
Neukölln 1319

Spotbilliger Verkauf.
Seltene Gelegenheit.
Kaffee gebr., Pfd. 13⁵⁰
ft.
Kakao prima 15⁵⁰
Bordeaux-Wein 16⁷⁵
franz., inkl. Steuer.
Glühstrümpfe
ohne Konkurrenz, 1⁵⁵
Stein- u. Hängelicht
Zigarren
in großer Auswahl
von 0,65 an.
Viele andere Artikel
Parfümerien usw.
in reicher Auswahl
sehr preiswert.
Verkauf nur
an Private u. Vereine.
Verandhaus
Skandinavien.
Markgrafenstr. 72, II.
im Engros-Lager.
Verkaufzeit v. 10-8 Uhr.

PELZ-WAREN
Export Engros
Einzelverkauf
wie alljährlich preiswertes
Angebot in
Kragen, Mänteln und
Fuchsgarnituren
in großer Auswahl
Reparaturen u. Umarbeitung
prompt und billigst.
Ad. Abrahamsohn Nachfg.
261 Neue Königstr. 261

Damen sparen Geld
Eag. - Exportier-
Einzelverkauf zu allen Trappa.
Damenstiel 50, 75, 100 M.
Bäckerschulster 45, 55, 65 M.
Kindermäntel 25, 30, 35, 40 M.
Röcke Wolf 25, 35, 45 M.
Kostüme 95, 120, 150, 200 M.
Extra-
Welten für starke Damen.

Kaiserallee.
Gang in der Nähe haben
wie ein ganz modernes
Rentenhaus.
enth. Wohnungen von 4,
6 und 7 Zimmern, mit allen
modernen Einrichtungen
verfügen, der 33000 M.
noch bedeutend zu er-
höhen. Mieten für
400 000 M. zu verkaufen.
Isr. Schmidt Söhne
Leipziger Straße 112.
Ztr. 12600/3 3066 10371/72.

Weisslack Möbel
für Boudoirs, Schlaf-
zimmer, Gardien und
Dielen.
Louis XVI. Schlafzimmer
Joseph Drayfuß
Kurfürstendamm 213
Steinplatz 53-8.

Alte Gebisse
bis 1000 M.
Platinstiftzähne
von 3.50 bis 6 M.
Platina, die höchsten Preise.
Schlage jede Konkurrenz.
Gold, Silber, Platin.
Frau Kuntz, Altonaer-
str. 54, u.

Bekanntmachung.
Die Stelle des 1. Bürgermeisters der Stadt Sonne-
berg i. Th. ist nun zu belegen.
Gelegente Bewerber mögen sich melden.
Sonneberg i. Th., den 30. Oktober 1919. Der Gemeindecod.

Geldschrankschlosser
als Kolonnenführer werden sofort eingestellt. 81/18
Panzer A.-G., Berlin N 20, Badstr. 59.

Stichtige Tischler
finden lohnende und dauernde
Beschäftigung bei
16/14a
J. C. Pfaff, A.-G.,
Rathausstr. 48/51.

Großbank
sucht zum baldmöglichsten
Antritt einen perfekten
Stiefelbinder.
Gef. Angebote unter Be-
langung von Zeugnisbriefen,
u. Angabe der Gehaltsanfor-
der, u. W. 39 u. d. Exp. d. Stg.

Großes Pianomagazin
sucht sofort
einen tüchtigen Reinstimmer
der auch nacharbeiten kann
und
einen tüchtigen Polierer
für dauernde Beschäftigung.
Offerten erbeten u. mit U. 39
an die Hauptexped. d. Ztg.

Tüchtiger Drehtler
welcher selbständig arbeiten
kann, wird gesucht. 2785
Albert Lehmann,
SW 68, Lindenstr. 71/72.

Morgenschleife
Arbeiter, welche flott liefern
können, beschäftigen gegen Be-
lohnung von 200 Mark und Ver-
sicherung (nicht Altersrenten).
H. C. Huben & Co.,
10/17 Acquastr. 29.

Pelzwaren
bei bequemer
Zahlweise ab-
zugeben
Bei Barzahlung 10%
Nachlaß auf vor-
geschriebene feste
Preise.
(Umarbeitungen
preiswert)
— Briefe erbeten —
Kriegsanteile
wird in
Zahlung genommen
Pelzwarenfabrik
Kallis, Berlin NW 87
Tiele-Wardenberg-
Straße 11.

Verzogen
von Gneisenstraße 13 nach
Friedrichstr. 7
(im Laden),
Nähe des Belle-Alliance-Pl.
S. Grau, Möbel- und
Kasse und Teilzahlung.

1 Ankerwickler,
perf. in Dreh- u. Gleichstrom,
1 Elektro-Mechaniker,
perfekter Dreher, Fräser u.
Kleinstrebenbauer gesucht.
Leute mit nur ja Zeug-
nissen kommen in Frage.
Dipl.-Ing. H. Hagen,
Wasserburg a. Inn, Oberb.

Möbel- und Bautischler
sicher gesucht bei gutem Lohn,
dauernde Beschäftigung. Beson-
derheitlich für Tischler, 120/16
Möbel- u. Bautischler,
Krummhölzer (Küfeng.)

Blusenäherrinnen
für elektrischen Betrieb bei
hohem Lohn, Arbeitszeit
9-4 Uhr, verlangen 70/12
Frank & Bernstein,
Schwarzenstr. 11/13, Aufg. C.

Musternäherrinnen
für unser Blusenstich im
Haus verlangen bei hohem Lohn
Mendelsohn, Meyerhof
& Co., Taubenstr. 29a.

Musternäherrinnen
für Stufen und Kleider
im Hause
bei hohem Lohn.
Arbeitszeit 9-4 Uhr.
Frank & Bernstein
Schwarzenstr. 11/13.

Tüchtige
Buchdruckerinnen
suchen bei gutem Gehalt und
dauernder Stellung
70/3
Mertes & Co., Linden-
str. 33.

14-16jährige Boten
und Botinnen dajen
werden bei gutem Lohn
sicher eingestellt. 1030/3
Starek, Michael & Co.,
NW 7, Mittelstr. 2-4.

Groß-Berlin

Im Konzert.

Der große Sänger schmettert seine berühmte Krie. Das Publikum sitzt in atemloser Spannung; gleich kommt der Anstößeffekt, das hohe C. Man geht ja nur ins Konzert, um das zu hören. Es ist sehr heiß im Saale, und es herrscht jene eigentümliche Atmosphäre, die gebildet wird von einer töpferischen Mischung von Parfümweiß, Stullen und Kunstbegeisterung.

Das Lied geht zu Ende, das Publikum wird unruhig. Es beunruhigt sich auf seine Pflicht, begeistert und kunstverständnisvoll zu sein. Alle Handgelenke werden locker. Der lange Jüngling gibt das Signal. Schon in die letzten Töne hinein dröhnt sein Handesklatschen. Der Sturm bricht los, jubelnde Begeisterung. Da capo-Rufen. Man springt auf die Tische, um den großen Mann zu sehen.

Zur Spaltung der Kommunisten.

Man sorgt sich Proletariat am besten durch die Spaltung und kommt zu diesem Ziele leicht durch radikale Haltung. Meist man das Maul recht tapfer auf, so fährt das ohne Halten zum Schrei nach „em'ger Revolution“ und zu dem Ruf nach „Spalten“.

Montrose.

12) Detektivroman von Eben Eibefsch. „Ein gut gekleideter Mann?“ fragte Keller. „Ein sehr feiner Herr, höchst anständiges Trinkgeld, ein vornehmer und priesterliches Auftreten. Leider habe ich ihn nicht um seinen Segen gebeten, als er wieder fortrug, denn ich ahnte damals nicht, wer er war, ich habe ja so selten Gelegenheiten, in die Kirche zu gehen.“

Für die heimgekehrten Kriegsgefangenen. Der Magistrat wird der Stabsordnenberkamm'ung in Kürze eine Vorlage zugehen lassen, die den Betrag von 500000 M. zur Gewährung von Wirtschaftsbetritten an heimkehrende Berliner Kriegsgefangene fordert.

Die Zukunft unserer Milchwirtschaft.

Der Deutsche Milchwirtschaftliche Reichsverband hielt in Berlin unter starker Beteiligung aus allen Teilen des Reichs seine Abgeordnetenversammlung ab. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung betraf die Stellungnahme zur Aufhebung der Zwangswirtschaft und zur Preisgestaltung. Der Vorsitzende Herr Schwarzmann anerkannte, daß zurzeit die Zwangswirtschaft noch notwendig sei, aber daß ihre Aufhebung, sobald dies nur irgend möglich sei, einen kräftigen Abbau hielt er für ungemächlich.

Ein Mordanschlag im Hotel.

Große Aufregung führt Sonnabend ein Raubmordversuch und die Verfolgung der Räuber in der Wilhelmstraße hervor. Der Widermeister Willy Scherhard aus Guben erhielt vor einigen Tagen den Besuch eines Mannes namens Rosenberg, der ihm Konflikten zum Kauf anbot, die er in Berlin kochen wollte.

nach der Mittelstraße, wo sie ein Zimmer des Hotels Riga aufsuchten. Dort zeigten Rosenberg und sein Begleiter dem Bädermeister auch einige Konflikten, fielen dann aber plötzlich hinterher über ihn her und schlugen ihm mit dem Knäuel einer Pistole mehrere Male so heftig auf den Kopf, daß er zusammenbrach. Der Bädermeister hat in seiner Todesangst lebendig um sein Leben und ließ die Räuber ruhig gewähren, als sie ihm die Wristtasche mit 5000 M. raubten.

Gefahrdrohende Zusammenziehung von Flüchtlingmassen in Groß-Berlin.

Der Wohnungsverband hat an den Reichsminister und den preussischen Ministerpräsidenten nachstehendes Telegramm geschickt: Der tägliche Zuweg von 70 Flüchtlingfamilien ist jetzt auf über 100 gestiegen. Mehrere tausend Flüchtlingfamilien befinden sich hier ohne Wohnung. Dazu die harte Wohnungsnot der Einheimischen und der ungenügende Zuweg von Ausländern, so daß die Lage höchst gefahrdrohend ist.

Weitere Zwangseinquartierungen in Groß-Berlin.

Die vom Wohnungsverband Groß-Berlin in die Wege geleiteten Maßnahmen zur Unterbringung obdachloser und flüchtiger Familien werden gegenwärtig in einer Reihe weiterer Gemeinden durchgeführt. Die Anträge zur freiwilligen Übergabe einzelner Wohnräume, die von kurzem von den Gemeinden erlassen wurden, haben auch in den Vororten nur einen sehr geringen Erfolg gehabt.

Städtischer Arbeitsnachweis für Hauspersonal.

Um den Bedürfnissen auf dem Gebiete der Stellenvermittlung für weibliches Hauspersonal entgegenzutreten, eröffnet der Arbeitsnachweis der Stadt Berlin in der nächsten Woche zwei neue Abteilungen für Hauspersonal im Cassine-Haus, Friederichsstraße 110, und in der Jägerstraße 11. Neben feinem Hauspersonal werden ebenfalls Wäscherinnen und Reinmachersfrauen, Haushaltsauswäscherinnen und Ausbesserinnen vermittelt.

den Torweg führt. Im Café blieben sowohl Herr Uri wie der Bischof vor der Bar stehen und begrüßten den Birt. „Herrn Whist?“ fragte Keller. „Ja, Whist, obgleich dieser Name besser auf einen jungen Beden als für den Birt paßt, der ein furchtbar dicker, schwerfälliger Mann ist, ganz rot und ganz weiß, denn er steht immer hinter dem Schenktisch in reinem weißen Anzug mit einer weißen Mütze auf dem Kopf.“

„Liebe Herren“, antwortete Rudolf. „Ich hatte ja in der Zeitung von dem zerrissenen Rock gelesen und dieser Rock war genau so zerrissen, wie die Zeitungen es beschrieben hatten. Da dachte ich bei mir: Donnerwetter, der verdammte Abbe ist hier gewesen, und darauf klopfte ich den Rock wieder auf den Feistkörper.“

IX. „Zum vergoldeten Pfau“ II.

„Bänkelsänger!“ rief Keller. „Trapezist!“ sagte Krug — und beide lachten. „Die Herren sollten unsere Fremdenliste sehen“, erklärte Rudolf eifrig. „Es ist ein ganz besonderes Publikum, das im Hotel „Zum vergoldeten Pfau“ einkehrt.“

Bei uns



brauchen Sie nicht lange zu suchen, um das richtige Kleidungsstück zum richtigen Preis zu finden, wie zum Beispiel:

Feine Winterjacke, sehr jugendliche Form, aus weiligem, weichen Diagonalfloss in verschiedenen Farben, mit schalartig um den Hals zu schlingendem Kragen, geräumigen Taschen und festem Gürt.
Warmer Wintermantel, aus begenl farbigem Stoff mit sehr eleganter Knopfverzierung und dem beliebten großen hochflügelbaren Kragen.
 nur **79.-** nur **89.-**



Königstr. 33
 Am Bahnhof Alexanderplatz

Chausseest. 113
 Dem Berliner Bahnhof

Kriegsinvaliden aller Länder! Macht Euch ohne Kapital selbständig!

Selbst ist der Mann. Verlaßt Euch nicht auf die Müdigkeit Eurer Mitbürger. Der Erwerb eines anerkannt Postkarten-Photographie-Apparates Mod. 3, in einer Minute ohne Entwickeln das fertige Bild auf Postkarte (Druckungen ausgeschlossen), der Erfolg sofort sichtbar, ermöglicht Euch ohne Fachkenntnis Selbstständig und dauerndes, lebensfähiges Einkommen. Je nach Ausdauer, Arbeitskraft und Fähigkeit nachweisbar von 1000-2000 Mk. rein Netto-Ergebnis pro Monat. Günstige Erlöse und Kosten. Keine Film-, keine Platten-, keine Dunkelkammer; Aufnahmen überall möglich, im Freien, im Zimmer, bei Tag, bei Nacht (Kunstlicht). Jedermann ist Euer Kunde! Verwendbar im Heim, im Restaurant, auf dem Lande, zur Kirche, Jahrmärkte usw. Großer Verdienst für Reisende, welche Hans für Haus besorgen. Kriegsinvaliden u. andere Pensionäre! Wir liefern Euch den kompletten Apparat, mit Zutatenerwerblich, auf Abzahlung gegen Abtretung Eurer Invalidenrente oder Pension an eine Bank als Sicherheit zur Deckung der Teilzahlungen. Apparat geht sofort in Euren Besitz über! Zutatenerwerblich und zum Geschäftsbetrieb überall bei unseren organisierten Niederlagen käuflich.

Jedermann ist ohne Vorkenntnis-a Photographieren durch Erwerb eines Spezial-Amateur Postkarten-Photographie-Apparates Mod. 4 zu Volkspreisen. Jede Familie sollte ihn besitzen, zur Aufnahme von Photographien ihrer Kinder und Angehörigen, bei Familienfestlichkeiten, Ansätzen, Vereinen usw.

Liquor-Vertreter, Leiter unserer Niederlagen in allen Ländern, Bezirken, Städten und Dörfern Europas gesucht zwecks Errichtung von Verkauf- und Zutatenerwerblich. Steigt sich vorzüglicher Nachbestellungs-geschäft, ähnlich wie Kodak-Apparate und Filme. Enormes Umsatz, großer Verdienst für rührige Herren, auch Offiziere a. D. Benötigtes Kapital je nach Größe des Bezirkes von 1000-100.000 Mk. Deutsche Zentrale wird demnächst eröffnet. Näheres durch europ. General-Vertreter: **Uss-Pax Company, Wien XIX., Langackerstr. 7a, Telegramm-Adresse: USAPAX WIEN**

Kalikkloro Zahnpasta

Sorgfältige Zahnpflege schützt vor Krankheiten, denn die Krankheitskeime finden an uns zwischen den Zähnen, in den färbenden Speiseresten die günstigsten Entwicklung bedingungen. Man benutze daher die ho. desinfizierende **Zahnpasta Kalikkloro**, die Mund und Zähne sorgfältig reinigt und desinfiziert, den Zahnstein auflöst, jeden Geruch beseitigt und durch köstliches Aroma erfrischt. Man achte genau auf Namen und Firma.

Große Tube M. 2.- Kleine Tube M. 1,20

Hersteller: **Queisser & Co., G. m. b. H. Hamburg 19.**

Meine großen Möbel-Läger mit Speisekammer, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Ceder- u. Eichen-Garnituren, Büchertische, Truhen, Schränke, Verticos, kompletten Kücheneinrichtungen usw. freien zur beliebigen inspektierten Besichtigung in der Deumstr. 7, Nr. 3 u. Nr. 166 nahe Reichshaus Platz bei **Möbel-Lechner, Brunnenstraße 7** (Öffnet von 9-6)

Glyzoran
 Schuhcreme

Überall erhältlich

Hochwertige Qualität!

Chem. Fabr. „GLYZEROL“ G.m.b.H. Berlin NO 18 - Palisadenstraße 77

Kameraden!

Warum so müde? Sucht Euch ein gutes Bett und eine gute Matratze durch Deutschlands große Reiseagentur - Rettung **„New Scott“ Stuttgart**. Gebet (gleich Cure Adrielle)

Möbel auf Teilzahlung

Schlafzimmer bestehend aus: 1 Schrank, 1 Waschtisch, 1 Marmor u. Spiegel, 2 Betten mit Patentböden u. 3teil. Auflage-Matratzen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Handtuchhalter, 2 Stühle. **Mark 1950.-**

Ferner: Kompl. Wohnzimmer, Küchen, einz. Möbel, in großer Auswahl.

Gehr. Lieber
 Alexanderstr. 16
 nahe Jannowitzbrück.

Spaethe Flügel
 Berlin W 9

Prozesse, Rat, Beistand, mäßige Preise, Teilzahlung, Ehe-, Alimenten-, Strafsachen, Eingaben, Grundbesuche. Landgericht Dr. v. Kirchbach, Gesellschaft m. b. H., Alexanderstraße 48 (am Alexanderplatz, gegenüber Platz) 10-11 (Hilfz. Erlöse) Neobaustr. Sonntag 10-12

Everth & Mittelmann
 Gegr. 1878. Bankgeschäft Gegr. 1875.
 Berlin C. 19, Petriplatz 4 gegenüber der Petrikirche in Fernsprecher: Zentrum 2373, 7103 und 11341. Geschäftsstunden 10-1, 3-6 Uhr. Sonnabend Geschäftszeit 9-3 Uhr. Anmeldung ausländischer Effekten kostenlos. Gewissenhafte Beratung bei Anlage der freigeordneten Kapitalien. Beste Verwertung ausländisch. Anleihen u. Coupons.

Weißer Oienlack-Schlafzimmer

Töchter- und Kinderzimmer, Wasche- und Garderobenschränke, Diennöbel, Große Auswahl. Direkt ab Fabrik.

Weiß-Ofenlack-Möbel-Industrie
 Grüner Weg 31, Fabrikgebäude Fernsprecher: Königstadt 4139

Leichteste Existenz-Gründung! Allein-Vertretung ein. geschützter, Bedarfsartikel zu sehr günst. Bedgg. Nur 2-500 Mk. Betriebskapital erforderlich. Auskunft kostenlos durch Nr. R. 5. 5487. Hansenstein & Vogler A.-G., Magdeburg. 81/15

Mond-Extra

Mond-Extra Rasierapparat mit abogener Klinge

Rasierapparat mit abogener Klinge

Ein einziges Modell

Zugehörig, G. m. b. H., Berlin 63 61, Deutscher-Str. 92
 So haben in allen einschlägigen Geschäften

Platina zu allerhöchsten Preisen
 Zahnplatinstitute 3.50 M. bis 48 Mk.

147a* Alte Gebisse bis 1000 Mark
 Silber, Gold kaut Frau Linke, Bücherstr. 40, v. II.

ORIENT-TEPPICHE

REINHART VON OETTINGEN
 BERLIN W. 9 - BUDAPESTER STR. 2

